

Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Gronau (Wahlperiode 2015/2020) am Dienstag, 03. Januar 2017, 17.00 Uhr, Rathaus Stadt Gronau.

Anwesenheitsverzeichnis:

Öffentlicher Teil

Vorsitzender

Mathias Frings,

Martha Bösing, stellv. Vorsitzende
Josef Striewe, ordentliches Mitglied
Wilfried Prangenberg, ordentliches Mitglied
Burkhard Krause, ordentliches Mitglied
Margot Haupt, ordentliches Mitglied
Gabriele Frings, Vertretung für Frau Kersten

Vertretungsmitglieder:

Hans-Jürgen Sleutel, Margrit Jäger, Erwin Aust, Arthur Töns

Verwaltung:

Altenhilfekoordinatorin Edith Brefeld

Inhalt der Tagesordnung:

- I. Öffentlicher Teil
1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Niederschrift vom 27.09.2016
3. Bisherige Aktivitäten
4. Aktivitäten in 2017
5. Agenda 2020
6. Verschiedenes

Erledigung der Tagesordnung:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Frings eröffnet die Sitzung um 17.05 Uhr mit der Begrüßung von Frau Schultewolter. Frau Schultewolter möchte für den Internetauftritt Fotos von allen Mitgliedern machen. Um sie zeitlich nicht zu sehr in Anspruch zu nehmen, wird die Sitzung unterbrochen und zuerst die Fotos gemacht.

Die Sitzung wird um 17.15 wieder aufgenommen und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 2: Niederschrift vom 27.09.2016

Die Niederschrift vom 27.09.2016 wird einstimmig angenommen

TOP 3: Bisherige Aktivitäten

Die Mitglieder berichten abermals über das schleppende Verfahren der von ihnen angemerkten „Stolpersteine“ im Stadtgebiet. Die Verfahrensweise, wie mit den Anregungen und Beschwerden seitens des Seniorenbeirates umgegangen wird, stößt auf Unmut, zumal der Seniorenbeirat die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen hat, „Stolperfallen“ zu melden. Somit fühlen sie sich jetzt bei den Melderinnen und Meldern in der Pflicht, jedoch läuft seitens der Verwaltung die Beseitigung zu schleppend, sichtbare Ergebnisse gibt es anscheinend noch nicht. Auch die Tatsache, dass Eingaben des Seniorenbeirates wie „normale“ Bürgeranträge den Weg über den HFA – Fachausschuss (in diesem Fall VUET) und dann den Fachdienst der Verwaltung, nehmen, ist unbefriedigend. Die Einbringung im Fachausschuss war ebenfalls sehr allgemein gehalten und abermals wird über die unbefriedigende Situation diskutiert.

Herr Frings erklärt darauf hin, dass auch er sehr enttäuscht über die Vorgehensweise der Verwaltung ist und daher mit der Bürgermeisterin am 07. März 2017 einen persönlichen Termin vereinbart hat. Gleichzeitig schlagen einige Mitglieder vor, zur nächsten Sitzung des Seniorenbeirates am 04.04.2017 die Bürgermeisterin einzuladen, damit sie sich zu den Versprechungen aus der ersten Sitzung äußern kann.

In dem Gespräch am 07.03. möchte Herr Frings mit Frau Jürgens die Möglichkeit erörtern, den Seniorenbeirat durch Änderung der Hauptsatzung rechtssicher zu verankern und somit ein Mitspracherecht zu erwirken.

Der Seniorenbeirat möchte nicht mehr vom Wohlwollen der Verwaltung und der politisch Verantwortlichen abhängig sein.

Desweiteren macht der Vorsitzende den Vorschlag, Treffen mit einzelnen Fraktionsvorsitzenden, Ausschussvorsitzenden, zu vereinbaren um dann die politische Teilhabe einzufordern.

Frau Bösing möchte ebenfalls, dass der Seniorenbeirat nicht als Alibi-Verein fungiert und Herr Prangenberg schließt sich den Ausführungen an und erinnert nochmals an seine Zweifel, die er in der ersten Zusammenkunft geäußert hat und die seitens der BM seinerzeit als nicht haltbar eingestuft wurden. Er fordert für den Seniorenbeirat zumindest den gleichen Status wie der der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger.

Herr Töns schlägt vor, aus dem Seniorenbeirat einen Seniorenausschuss zu machen. Dies wirft jedoch noch formelle Probleme auf.

TOP 4: Aktivitäten in 2017

Danach werden die bisherigen Erfolge nochmals kurz dargelegt. Die Gespräche mit Herrn Dr. Drepper von den Stadtwerken machen Hoffnung, dass demnächst eine Treppe für Senioren aus dem Schwimmbecken eingerichtet werden kann. Gleichzeitig hat Herr Drepper grünes Licht für ein Seniorenbad bekundet, sobald die politischen und wirtschaftlichen Belange klar sind.

Frau Brefeld berichtet, dass 20.000 Euro Investitionskosten für den HH 2018 für eine Mehrgenerationsfläche beantragt wurden.

Danach wird nochmals über das „Jubiläumsgeschenk“ diskutiert und der SB möchte hier eine Optimierung erreichen.

Termine für Frühjahr 2017:

Sprechstunden

06.02. Epe Frau Bösing, Herr Striewe

20.02. Gronau Herr Sleutel, Herr Krause

06.03. Epe Frau Bösing, Herr Striewe

20.03. Gronau Frau Frings, Herr Frings

03.04. Epe Frau Bösing, Herr Striewe

Termin Gronau entfällt wg. des Feiertags!

TOP 5: Agenda 2020

Seniorenbeiratsitzung: 04.04.2017 – Sitzungssaal Rathaus

-Angedacht ist, Frau Schnell von der Landesseniorenverband zu dieser Sitzung mit einzuladen-

Herr Frings berichtet über ein Projekt eines anderen Seniorenbeirates mit dem Titel: „Mein Führerschein wird 50“. Zu diesem Thema könnten sich die Mitglieder des Gronauer Seniorenbeirates ebenfalls eine Veranstaltung für Gronau vorstellen.

Es wird ferner angeregt, ob sich der Seniorenbeirat nicht in Bezug auf die Buslinien bzw. im Bezug auf den Bürgerbus einbringen soll zum Thema Erreichbarkeit des Gronauer Bahnhofes bzw. Verbindung vom Bahnhof zum Krankenhaus.

Die Sitzung wird um 18.55 Uhr beendet.